

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr mit Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ „ „ 3.—
„ „ einen Monat „ „ „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadttausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamzeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 308.

Donnerstag, 4. November 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Leut. Arnold mit Gemahlin (Remscheid); Major Bischoff; Leut. Böhm (Hanau); Hauptm. Butz; Hauptm. Donnlunt (Strassburg); Leut. v. Estorff; Frau Generalmajor v. Etzel; Leut. Goette (Köln); Oberstleut. Grot (Mülheim); Oberstleut. Haseloss (Berlin); Leut. Heise (Naumburg); Leut. v. John (Hannover); Frau Major v. König (Gotha); Oberleut. Krieger (Darmstadt); Leut. Marbach (Mülheim); Major Martew mit Gemahlin (Frankfurt); Oberleut. Meinhoff; Oberleut. Freiherr v. Mirbach (Charlottenburg); Hauptm. Müller (Metz); Hauptm. Nagh; Oberleut. Niedermeyer (München); Rittm. v. Pape mit Gemahlin; Leut. Penner (Danzig); Offizier Peters mit Gemahlin (Berlin); Hauptm. Rizius (Metz); Generalmajor v. Roeder (Hoyren); Oberleut. Rothe mit Gemahlin (Mainz); Frau Oberleut. Schmol (Giessen); Offizier Schoenborn (Charleroi); Oberleut. Schröter mit Gemahlin (Ehrenbreitstein); Leut. Schweigmann (Wächtersbach); Leut. Senff; Leut. Streetz (Köln); Frau Oberleut. Tillmanns; Oberleut. Vaterodt (Hagenau); Hauptm. Wutz.

Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen ist aus Koschentin hier eingetroffen.

Im 80. Lebensjahr starb hier Fräulein Luise von Buchwald-Fresenburg, Konventualin des adeligen Klosters Utersen-Holstein.

Aus dem Kurhaus.

Orgelkonzert.

Heute Donnerstag abend 8 Uhr findet im Kurhause wieder ein Orgelkonzert im Abonnement statt. Den Orgelpart hat Herr Friedrich Petersen übernommen, welcher Festhymnus von Carl Ritter und Fantasie in F-moll für Orgel von Mozart zum Vortrage bringen wird. Zur gesanglichen Mitwirkung ist Herr Hugo Vollmer (Bass) gewonnen. Der Künstler

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert im Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Das zweite Konzert des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ fand am Dienstag in Gestalt eines Liederabends statt, dessen Ausführung Frau Lilli Hoffmann-Onegin, Königl. Württemberg. Hofopern- und Kammersängerin aus Stuttgart, übernommen hatte. Frau Hoffmann ist bekanntlich hier ausgebildet worden und hat sich auch hier ihre ersten Lorbeeren erworben. Was sie uns am Dienstag bot, war für jeden wohl ein musikalisches Ereignis ersten Ranges. Ihr pracht- und machtvolleres Organ ist von seltener Schönheit und Rundung, und es wird wenig Stimmen zurzeit geben, die ihr an Ergiebigkeit gleichkommen. Ja, der Kasinosaal schien oft zu klein, um den gewaltigen Tonstrom, der der Brust der Sängerin ent-

Wiesbaden zur Kriegszeit.

14. Aufsatz.

Die Kriegsfürsorge der städtischen Gartenverwaltung.

Gleich nach Ausbruch des Krieges, im Hochsommer des vorigen Jahres, nahm auch die städt. Gartenverwaltung Veranlassung, einen Teil der Kulturlächen in den Baumschulen, in der Stadtgärtnerei und auf dem Südfriedhof, soweit zugänglich, für den Anbau von Gemüse herzurichten und zunächst mit Winter- und Frühjahrsgemüsen zu bestellen.

Nach Ablauf des Erntejahres sei nun hierüber ein kurzer Überblick gegeben.

Von den vorerwähnten Betriebsflächen konnten von der Verwaltung selbst etwa 3¼ Morgen zum Anbau von Gemüse in Benutzung genommen werden. — Die schon ziemlich weit vorgeschrittene Jahreszeit gebot Eile. — In äusserst dankenswerter Weise wurden mehrere tausend Gemüsepflanzen von Gemüsegärtnern aus Wiesbaden und näherer Umgebung unentgeltlich zur Verfügung gestellt, so dass in kurzer Zeit sämtliche für den Anbau vorbereiteten Flächen bestellt waren. — Das kleinste und jedes entbehrliche Stückchen wurde ausgenutzt und eine reiche und mannigfache Ernte war der schöne Erfolg.

Die für die Frühjahrs- und Sommerbestellung erforderlichen Gemüsepflanzen zog die Verwaltung alsdann in Frühbeetkästen selbst heran.

Spinat, Mangold, Kohlrabi, Kohlrabi usw. konnten in vorzüglich entwickelter Ware geerntet werden.

Die Abteilung VI vom „Roten Kreuz“ war ständige Abnehmerin der herangezogenen Gemüse, die durch die Verwaltung an Ort und Stelle geliefert wurden. — Es kamen folgende Mengen zur Ablieferung:

2100 Pfd. Spinat; 1450 Pfd. Mangold; 190 Pfd. Winterkohl; 100 St. Weisskraut; 550 St. Unterkohlrabi; 3200 St. Wirsingkohl; 4680 St. Oberkohlrabi.

Nachdem die Flächen im Laufe des Winters und Frühjahrs von Spinat und Mangold usw. geräumt waren, wurden zur weiteren Ausnutzung Frühkartoffeln gelegt und zwar die Sorten „Kaiserkrone“ und „Paulsens Juli“. — Von diesen ist die Ernte der Sorte „Kaiserkrone“ besonders gut ausgefallen.

Es wurden von 2¼ Morgen nach Aussaat von 20 Zentnern Saatkartoffeln 137 Zentner der schönsten

Speisekartoffeln geerntet (ausserdem 10 Zentner Futterkartoffeln) und also ein etwa siebenfacher Ertrag erzielt.

1½ Morgen der Frühkartoffeln „Paulsens Juli“ ergaben nach Aussaat von 15 Zentnern Saatkartoffeln 70 Zentner Ernte (ausserdem 6 Zentner Futterkartoffeln); einen annähernd fünffachen Ertrag.

Brachliegende Stücke in den ehemaligen Schlammbecken am Südfriedhof waren mit Futtermöhren (Spinat-Zwischensaat) bestellt, was eine Ernte von etwa 10 Zentnern Möhren brachte.

So ist überall dafür gesorgt worden, dass kein Land unbenutzt herumlag.

Eine weitere besondere Tätigkeit der Verwaltung bestand ferner in der Heranzucht von Gemüsepflanzen z. T. für den eigenen Bedarf, z. T. für die Abteilung VI vom „Roten Kreuz“. Zum Anbau auf den, dieser Abteilung vielfach zur Verfügung gestellten Landstücken war an Gemüsepflanzen grosser Bedarf.

Über 100 000 Pflanzen waren daher in Frühbeetkästen herangezogen. — Die Arbeit des Verstopfens der Pflänzchen wurde dabei z. T. von jugendlichen freiwilligen Helfern der Abteilung VI geleistet.

So sind nicht nur die sonst zum grössten Teil anderen Zwecken dienenden Kulturlächen und Einrichtungen in der vorerwähnten Weise für den Gemüsebau ausgenutzt worden, auch in den städt. Anlagen wurden Teile — die grossen Rasenflächen — durch Futtergewinnung nutzbar gemacht. — Aus diesem Grunde wurde, wo es zugänglich war, von einem regelmäßigen Grasschnitt abgesehen und Heu gemacht. — Allerdings mussten hierbei die gepflegten Rasenflächen z. T. sehr in Mitleidenschaft gezogen werden und erst mit vieler Mühe konnte nach dem Grasschnitt einigermaßen wieder der frühere Zustand hergestellt werden.

Auch der Ertrag der Heuernte war sehr erfreulich. — Aus den hinteren Kuranlagen, aus dem Nerotal, Dambachtal, Walkmühltal und Südfriedhof konnten annähernd 400 Zentner des besten Heues eingefahren werden.

Nun ist auch jetzt wieder von der Gartenverwaltung für geeignete Ausnutzung der vorhandenen Kulturlächen durch Bestellung mit Winter- und Frühjahrsgemüsen usw. gesorgt und in den Kästen stehen 4000 Wirsingpflänzchen für die Frühjahrsbestellung bereit.

quoll, zu fassen. Auch die gesangliche Kultur, die Ton- und Lautbildung, die Dynamik und Rhythmik bewegten sich auf vornehmer Höhe. Durch treffliche Mimik verstand die Sängerin, ihre Darbietungen erfolgreich zu unterstützen. Und so bot sie einen ungetrübten Genuss, den auch einige Schärpen nach der Höhe hin und leise Intonationsschwankungen nicht zu stören vermochten. Das Programm enthielt zuerst Lieder von Schubert, Haydn und Beethoven, brachte dann eine Anzahl Volkslieder und zuletzt Gesänge moderner Faktur, die an die Aufnahmefähigkeit der Hörer grössere Ansprüche stellten, der Sängerin aber auch Gelegenheit gaben, ihre ganze musikalische Gestaltungskraft in hellem Lichte zu erweisen. Dazu gehörten „Die drei Zigeuner“ von Liszt, als Komposition etwas sehr gezwungen klingend, und fünf Lieder von Arnold Mendelssohn (Aus dem

Hohenliede, Die müde Mutter, Zigeunermusik, Die Verschmähte, Lied des Schmiedes). Der vortreffliche Tondichter, der in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag gefeiert hat, zeigt auch in diesen Liedern seine vornehme Erfindung, die überall in scharfer, charakteristischer Weise die Stimmung der Textvorlagen zu illustrieren vermag. Frau Hoffmann nahm sich dieser Gesänge mit besonderer Liebe an, packte hier in dramatisch bewegten Stellen durch Oppigkeit des Organs und vorwärtsstürmendes Temperament, brachte andererseits durch kunstvolle Anwendung der Kopfreister in zart konzipierten Liedern besonders reizvolle Wirkungen hervor. Die Künstlerin wurde mit Blumen und Beifall überschüttet und erfreute die begeisterte Zuhörerschaft noch durch mehrere Zugaben. N.

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE

Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 576. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle“ F. Mendelssohn
- 2. a) Frühlingslied, b) Spinnerlied F. Mendelssohn
- 3. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber
- 4. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner
- 5. Fest-Ouvertüre E. Lassen
- 6. Canzonetta R. Hammer
- 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Konzert.

Bass: Herr Hugo Vollmer.
Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schlosskirche hier.

Vortragsfolge.

- 1. Festhymnus Carl Ritter
- 2. Grenzen der Menschheit, für Bass . Fr. Schubert
- 3. Fantasie, F-moll, für Orgel W. A. Mozart
Allegro — Andante — Allegro.
- 4. a. Arie aus „Samson“ G. F. Händel
b) Gebet vor der Schlacht } für Bass Waldemar Wendland
c) Vater unser } Altmann

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Kunstaussstellung 1915

Neues Museum □ Gemäldegalerie
1. Oktober 12. Dezember.
Täglich 10 bis 6 Uhr. 17714

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Das Emanatorium bleibt bis auf weiteres geschlossen.
Städtische Kurverwaltung.

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

wird „Grenzen der Menschheit“ von Fr. Schubert, Arie aus „Samson“ von G. F. Händel und „Gebet vor der Schlacht“ von Waldemar Wendland singen.

Zykluskonzert.

Als Solist für das dritte Zykluskonzert am Freitag dieser Woche abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Kurhauses ist bekanntlich der berühmte Bassist der Berliner Hofoper, Herr Paul Knüpfer, gewonnen. Der Künstler wird „Abul Hassan“ (Der Barbier von Bagdad) von Peter Cornelius, sowie Lieder mit Klavierbegleitung von Richard Strauss: „Im Spätboot“, „Winterweihe“ und „In goldener Fülle“ singen. Durch das verstärkte Städtische Kurorchester gelangt die Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius und die Sinfonia domestica von Richard Strauss zur Aufführung. Das Konzert steht unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Todesfälle. 91 Jahre alt ist hier die Ehefrau des Oberstleutnants Le Bauld de Nans, Adelheid, geb. Blotnitz, gestorben. Gestorben ist ferner der hier im Ruhestand lebende Landgerichtsrat Gustav Besser im Alter von 85 Jahren.

— Vom „Eisernen Siegfried“. Jetzt hat die Nagelung durch die Schüler der Volks- und Mittelschulen ihr Ende gefunden. Neben den bereits veröffentlichten Gaben haben gespendet: Frau Geheimrat Dr. Fritz Kalle 100 M., Herr Kommerzienrat Häffner

100 M., Herr Dr. Fresenius 10 M., Herr und Frau von Huntein 150 M., Herr K. Dietrich 2000 M., Geschwister Wagemann 300 M., Firma Marcus Berle u. Cie. 100 M., H. Hermann 10 M., Ungenannt 2 und 8 M., Lehrer Datum 50 M., durch Sammelbüchse eingegangen 346.10 M. Die Schulkinder selbst steuerten 1359.37 M. bei. Die Gesamtsumme von 7676.47 M. ermöglichte den Kindern die Freude der Nagelung.

— Im Vergnügungspalast bringt das neue Programm zwei Sehenswürdigkeiten allerersten Ranges, die unerreicht in dem weiten Gebiete der Variétékunst dastehen. Die Familie Lorch kann sich mit Recht die besten Karrier der Welt nennen; wie Federbälle wirbeln die Körper durch die Luft, mit erstaunlicher Sicherheit und Gewandtheit springen und fliegen sie und bewundernswert ist die Kunst, mit der diese fliegenden Menschen nach ihren tollsten Sprüngen nur auf den Fußsohlen einiger ihrer Partner aufgefangen werden. Dabei liegt viel Eleganz in den meisterhaften Leistungen, die den lautesten Beifall des ausverkauften Hauses ernteten. Auch das Sylvestertrio erregt Bewunderung mit den unvergleichlichen Fangkünsten, ihre Geschicklichkeit grenzt schon ans Zauberhafte; so werden Bälle, die aus dem Publikum mit aller Kraft nach der Bühne geworfen werden, von dem einen der Künstler mit einem im Munde gehaltenen Messer aufgespiess. Als ganz vorzüglicher Damenimitator erweist sich Waldon, der mit echt weiblicher Grazie in geschmackvoller Aufmachung Tänze vorführt. Ein ausgezeichnete Humorist ist Otto Mücke, der mit seiner patriotischen Dichtung „Es geht voran“ auch an dieser Stelle aufs wirksamste den nörgelnden Biertischpolitikern gründlich die Wahrheit sagte. Mit seinen Schattenbildern, die

er ungemein geschickt mit Händen und Füssen stellt, interessierte aufs lebhafteste Eugen Freiberg.

ar. Das Kriegsbeschädigtenheim auf der Marksburg. Die Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen hat jetzt durch Erlass des Berliner Polizeipräsidenten die Erlaubnis erhalten, die Sammlungen für das Kriegerheim auf der Marksburg bei Braubach am Rhein fortzusetzen. Die Bauarbeiten sind bereits seit mehreren Monaten im Gange. Wasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht und dergleichen sind einzubauen, überhaupt alle die modernen Einrichtungen zu treffen, die für den dauernden Aufenthalt einer grösseren Anzahl von Kriegsbeschädigten notwendig sind. Die Arbeiten werden mit der grössten Schonung des alten Baubestandes unter Leitung Professor Bodo Ebbards durch auf diesem Gebiete besonders erfahrene Unternehmer ausgeführt, die schon auf der Hohkönigsburg und der Veste Koburg ähnliche Arbeiten ausgeführt haben. Die Kriegsbeschädigten sollen unter der Leitung eines gleichfalls kriegsbeschädigten Offiziers auf der Burg lebenslänglich versorgt werden, dagegen einen Teil ihres Lebensunterhaltes durch eigene Arbeit in den Waffensammlungen der Burg dem dazu gehörigen Landbesitz und bei der Führung der jährlich etwa 20 000 Besucher, die die Burg hat, verdienen.

Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen!
Dankt den gefallenen Helden!
Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

Für den Herbst- und Winter-Aufenthalt
Äusserst behaglich, angenehm und bequem
IN SONNIGSTER, FREIER UND RUHIGSTER LAGE

Hotel Kaiserhof Wiesbaden

ERMÄSSIGTE PREISE

Vornehmes Familienhaus — Im eigenen grossen Park herrlich gelegen, an der Frankfurter Strasse, unweit von Kurhaus, Theater und Bahnhof — Prächtiger Ausblick auf Stadt und Umgebung

GROSSE BEQUEME ZIMMER — BALKONE
UNVERGLEICHLICHE GESELLSCHAFTSRÄUME
SORGFÄLTIGSTE KÜCHE — DIÄTKÜCHE

Eigene Thermal-Quelle
für BADE- und Trink-Kur.

Mit dem Hotel verbunden, die

Physikalisch-orthopädische Kuranstalt
AUGUSTA-VICTORIA-BAD

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 4. November 1915.
235. Vorstellung.
8. Vorstellung Abonnement
Rigoletto.
Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 4. November 1915.
Abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünffzigerkarten gültig.
Neu einstudiert:
Der Schwabenstreich.
Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Spieleitung: Hans Flieser.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.
Donnerstag, den 4. November.
Geschlossen.
Freitag, den 5. November,
abends 7 Uhr: 17750
Die Walküre.
Erster Tag aus der Trilogie:
Der Ring der Nibelungen in 3 Akten
von Richard Wagner.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Mittlere Preise.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptliste der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:

Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.
Vierteljahr . . . 3.—
den Monat . . . 1.80

Kinophon

Taanustr. 1. Moderne Lichtspiele.
Spielplan vom 2. bis 8. November 1915.
Erstaufführung
Der Todesjockey
das gewaltigste Sensations- und Zirkusschauspiel der Gegenwart.
Die Schlachtfelder von Saarburg i. Lothr.
„Wenn man bummeln geht“ mit dem urkomischen Bendix.
Der verhängnisvolle Nasenformer tolle Posse. 17767
Naturaufnahmen
aus den österreichisch. Kronländern.
Anfang pünktlich 3, 5, 7, 9 Uhr.

Thalia-Theater.

Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 72. Telefon 6137.
Täglich erstklassige Vorstellungen.
Bis 2. Nov. nachmittags 4—11 Uhr.
Erstaufführung!
Die Finsternis und ihr Eigentum.
Dramatisches Problem in 6 Akten
von Anton Freiherr von Perfall.
Bester Autorenfilm. 17765

Aaron, Hr. K.
Adrian, Hr. F.
Aheimer, Hr. K.
Alefeld, Fr. L.
Alois, Hr. W.
Anders, Hr. K.
Arens, Hr. G.
Arns, Hr. Ing.
Auerbach, Fr.

Baumgarten
Benecke, Hr.
Bensheimer,
Berlage, Hr.
Bernhardt, Fr.
Blech, Fr. m.
Boas, Hr. Dr.
v. Boehn, Fr. L.
Böker, Hr. K.
Boogard, Hr. K.
v. Bosse, Hr.
Boudich, Hr.
Brackmann, Fr.

Bramesfeld, I.
Braun, Hr. K.
Brauns, Fr. L.
Braunwarth,
Bredig, Fr. L.
Busch, Fr. L.
Buss, Hr. Fab.

Conrad, Hr. J.
v. Consruch,
Coupinnee, Fr.
Dilthey, Hr. L.
Dobrmann, Fr.
Dubuse, Hr. J.

Baronia v. E.

Eicholtz, Hr.
an Ende, Hr.
Engelmann, I.

Esek, Hr. m.
Everts, Hr. K.

Falk, Hr., La.
Fauth, Hr. R.
Finne, Fr. L.
Fischer, Hr. J.
Fröster, Hr.
Fround, Fr. L.

Friedr., Hr. C.

Funcke, Fr.
Gerlach, Fr.
Gerwin, Fr.
Giehl, Hr. G.
v. Gilsa, Hr.
Göttemann,
Goldstein, Hr.
Freifrau v. d.
Gottschalk, 2.
Gregor, Hr. J.
Greper, Hr. J.
Grünwald, Fr.
Gulden, Fr. R.
Gunnell, Hr.

Haage, Hr. C.
Ham, Hr. K.
Harte, Hr. D.
Heineman, H.

Mäss

Das ganze

W

Literat

— Das
von Otto
Kriegsnum
Welt“. Des
Dichter kon
vom Kriege
und sich ih
nicht begrei
bis zum vo
mindestens
Ruhe, der S
ihren Sinn
die allgemei
möglichst
bestimmten
erdrückende
Beruf ist; s
Weibes im
sie das Kin
macht, Wi
der Jugend
und Alten
20jährige ju
er das als

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. November 1915.

| | | | | | |
|--|-------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---|----------------------|
| Aaron, Hr. Kfm., Berlin | Europäischer Hof | v. Helldorf, Hr. St. Ulrich | Rose | Quensell, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg | Kaiserbad |
| Adrian, Hr. Kfm., Oberursel | Helfenstein, Hr. Ing., Braunschweig | Hansa-Hotel | Hansa-Hotel | Raaflaub, Frl., Bern | Lehrstr. 8 |
| Aheimer, Hr. Dir., Kirchheim | Grüner Wald | Villa Esplanade | Villa Esplanade | Rampke, Hr., Seilhardt | Zum Erbprinzen |
| Alefeld, Frl., Darmstadt | Schwarzer Bock | Zum Erbprinzen | Zum Erbprinzen | Raune, Frl., Hannover | Hotel Nizza |
| Alois, Hr., Wenden | Zur guten Quelle | Goldener Brunnen | Goldener Brunnen | Reichenbach, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg | Nonnenhof |
| Anders, Hr. Kurdirektor m. Fam., Kreuznach | Taunus-Hotel | Kaiserbad | Kaiserbad | Reichert, Hr., Erbach | Zum Erbprinzen |
| Arens, Hr., Gerlingen | Zur guten Quelle | Pariser Hof | Pariser Hof | Reimers, Frl., Biebrich | Zum Erbprinzen |
| Arns, Hr. Ing. m. Fr., Remscheid | Metropole u. Monopol | Rheinhotel | Rheinhotel | Remack, Fr. m. Tochter, Berlin | Alteesaa |
| Auerbach, Fr., Hamburg | Pens. Viktoria Luise | Taunus-Hotel | Taunus-Hotel | Reuss, Hr., Ludwigshafen | Goldener Brunnen |
| Baumgarten, Fr., Frankfurt | Palast-Hotel | Zur Sonne | Zur Sonne | Rosenstein, Hr. Kfm., Köln | Westfälischer Hof |
| Benecke, Hr., Berlin | Hotel Central | Wiesbadener Hof | Wiesbadener Hof | Roth, Hr. Kfm., Stuttgart | Parkhotel |
| Bensheimer, Fr., Mannheim | Rose | Primavera | Primavera | Runge, Fr., Osnabrück | Goldener Brunnen |
| Berlage, Hr. Kfm., Gelsenkirchen | Pariser Hof | Astoria-Hotel | Astoria-Hotel | Sander, Hr. Kfm. m. Fr., Münster i. W. | Haus Fliegen-Steiner |
| Bernhardt, Fr., Chemnitz | Westfälischer Hof | Primavera | Primavera | v. Schlichting, Fr., Karlsruhe | Villa Olands |
| Blech, Fr. m. Sohn, Danzig | Hotel Central | Christl. Hospiz II | Christl. Hospiz II | Schlupkoten, Frl., Elberfeld | Christl. Hospiz II |
| Boas, Hr. Dr. jur., Berlin | Alteesaa | Parkhotel | Parkhotel | Schmeil, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Heidelberg | Hessischer Hof |
| v. Boehn, Frl., Wiese | Pens. Heinsen | Goldener Brunnen | Goldener Brunnen | Schmidt, Frl., a | Rose |
| Böcker, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid | Nassauer Hof | Kölnischer Hof | Kölnischer Hof | Schmidt, Hr., Wilhelmshaven | Zum Erbprinzen |
| Boogard, Hr. Rent. m. Fr., Haag | Metropole u. Monopol | Pension Ossent | Pension Ossent | Schmitz, Hr. Stadtschulrat, Düsseldorf | Grüner Wald |
| v. Bosse, Hr. Hauptmann, Schweidnitz | Gr. Burgstr. 14 | Pension Ossent | Pension Ossent | Schmitz, Hr. Dr. phil., Chemiker | Grüner Wald |
| Boudich, Hr. Ing. m. Fr., Berlin | Reichspost | Zum Posthorn | Zum Posthorn | Schoelling, Hr. m. Tochter, Georgenborn | Rose |
| Brackmann, Hr. Dr. med., Bad Lipp Springs | Hans Oranienburg | Palast-Hotel | Palast-Hotel | Schröder, Hr. Mainz-Kastel | Zum Posthorn |
| Bramesfeld, Hr., Godesberg | Hotel Viktoria | Grüner Wald | Grüner Wald | Schuster, Hr. Dr. med. m. Fam., Bad Nauheim | Friedrichstr. 8 |
| Braun, Hr. Kfm., Berlin | Hotel Vogel | Nonnenhof | Nonnenhof | Schwachhofer, Frl., Rent., Wien | Pension Winter |
| Brauns, Frl., Köln | Schwarzer Bock | Grüner Wald | Grüner Wald | Schwagenseid, Hr., Elberfeld | Wiesbadener Hof |
| Braunwarth, Hr., Miltenberg | Hotel Central | Nonnenhof | Nonnenhof | Seligmann, Hr. Offizier, Köln | Rose |
| Bredig, Fr., Freiberg i. B. | Imperial | Grüner Wald | Grüner Wald | Selle, Fr. Rent., Wilmersdorf | Privat-Hotel Amshler |
| Busch, Frl., Süldhorn | Hotel Epple | Nonnenhof | Nonnenhof | Simons, Hr. Kfm., Wilmersdorf | Hotel Krug |
| Buss, Hr. Fabr., Dr., Köln | Pariser Hof | Nonnenhof | Nonnenhof | Singer, Fr. Rent., Berlin | Hansa-Hotel |
| Conrad, Hr., Berlin | Zur guten Quelle | Grüner Wald | Grüner Wald | Sonnenwald, Hr. Leutnant, Oldenburg | Metropole u. Monopol |
| v. Consbruch, Fr., Darmstadt | Residenz-Hotel | Zwei Böcke | Zwei Böcke | Sopp, Hr. Oberleutnant, Darmstadt | Rose |
| Coupienne, Fr. Kommerzienrat, Mülheim | Primavera | Europäischer Hof | Europäischer Hof | Stade, Frl., Havixbeek | Villa Hertha |
| Dilthey, Hr. Fabrikbes., Rheyt | Palast-Hotel | Pens. Viktoria Luise | Pens. Viktoria Luise | Stehr, Hr. Rechtsanwalt, Köln | Metropole u. Monopol |
| Dohrmann, Fr., Godesberg | Taunusstr. 58 | Wiesbadener Hof | Wiesbadener Hof | Steinau, Hr., | Gr. Burgstr. 13 |
| Dubuse, Hr. Dr. med., Andernach | Metropole u. Monopol | Kaiserbad | Kaiserbad | Steingrem, Hr. Kfm. m. Fr., Köln | Taunus-Hotel |
| Baronin v. Edelsheim m. Kind u. Bed., Konstanz | Hotel Oranien | Imperial | Imperial | Strakom, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Langenschwalbach | Nassauer Hof |
| Reicholtz, Hr. Hauptmann, Barmen | Astoria-Hotel | Imperial | Imperial | Timmermann, Fr., Gelsenkirchen | Primavera |
| am Ende, Hr. Oberbürgermeister, Dresden | BelleVue | Hotel Adler Badhaus | Hotel Adler Badhaus | Trog, Hr., Frankfurt | Hotel Oranien |
| Engelmann, Fr., Justizrat, Rodenkirchen | Pension Monbijou | Imperial | Imperial | Ulm, Hr., Neuwied | Zum Erbprinzen |
| Esek, Hr. m. Enkel, Duisburg | Imperial | Hotel Adler Badhaus | Hotel Adler Badhaus | Unverzagt, Hr. Kfm., Hannover | Hotel Central |
| Everts, Hr. Kfm., Wildervenak | Hotel Adler Badhaus | Zum Landsberg | Zum Landsberg | Voigt, Hr., Kiel | Zur Sonne |
| Falk, Hr., Lautenbach | Zum Landsberg | Reichspost | Reichspost | Voigt, Hr. m. Fr., Uerdingen | Westfälischer Hof |
| Fauth, Hr. Rittergutsbesitzer m. Fr., Rothenburg | Reichspost | Reichspost | Reichspost | Wahlen, Hr. Konsul, Hamburg | Nassauer Hof |
| Finne, Fr., Bad Nauheim | Gr. Burgstr. 13 | Reichspost | Reichspost | Wambladt, Hr., Darmstadt | Goldenes Kreuz |
| Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken | Goldener Brunnen | Reichspost | Reichspost | Waratowski, Hr. Kfm., Berlin | Grüner Wald |
| Förster, Hr., Trier | Grüner Wald | Reichspost | Reichspost | Weck, Frl., Berlin | Pension Badenia |
| Fround, Frl. Hofopernsängerin, Mannheim | Sanatorium Dietsmühle | Reichspost | Reichspost | Welaug, Hr., Ottweiler | Taunus-Hotel |
| Frieds, Hr. Obering., Dir., Lichtenfelde | Privat-Hotel Amshler | Reichspost | Reichspost | Wentzel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Teutschenthal | Rose |
| Funcke, Fr. Rent., Köln | Hansa-Hotel | Reichspost | Reichspost | Zahrendt, Hr. Kfm. m. Fr., Neubrandenburg | Pariser Hof |
| Gerlach, Fr. Dr., Zittau | Westfälischer Hof | Reichspost | Reichspost | | |
| Gerwin, Fr. Dir., Düsseldorf | Nassauer Hof | Reichspost | Reichspost | | |
| Giehl, Hr. Geras | Zum Römer | Reichspost | Reichspost | | |
| v. Gilsa, Hr. Hauptmann m. Fr., Berntrup | Hotel Riviera | Reichspost | Reichspost | | |
| Güttelmann, Hr. Pfarrer, Gr. Winterenheim | Reichspost | Reichspost | Reichspost | | |
| Goldstein, Hr. Kfm., Köln | Palast-Hotel | Reichspost | Reichspost | | |
| Großfrau v. d. Goltz, Fr., Blankenburg | Pens. Monbijou | Reichspost | Reichspost | | |
| Gottschalk, 2 Hrn., Kfite., Kira | Frankfurter Hof | Reichspost | Reichspost | | |
| Gregor, Hr. Kfm., Berlin | Palast-Hotel | Reichspost | Reichspost | | |
| Greper, Hr. Kfm., Heidelberg | Hotel Central | Reichspost | Reichspost | | |
| Grünwald, Hr. m. Fr., Alsfeld | Hotel Viktoria | Reichspost | Reichspost | | |
| Gulden, Fr. Konsul, Haag | Palast-Hotel | Reichspost | Reichspost | | |
| Gunnell, Hr., Biebrich | Kaiserbad | Reichspost | Reichspost | | |
| Haage, Hr. Obering. m. Fr., Köln | Wiesbadener Hof | Reichspost | Reichspost | | |
| Ham, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin | Pens. Haag | Reichspost | Reichspost | | |
| Harte, Hr. Dr. med., Wildenfels | Minerva | Reichspost | Reichspost | | |
| Heineman, Hr. Kfm., Siegen | Hotel Central | Reichspost | Reichspost | | |

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

| | Passanten | Kur-gäste | Zusammen |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| Bis 1. November . . | 50 217 | 38 899 | 84 116 |
| Am 2. November . . | 126 | 101 | 227 |
| Zusammen . . | 50 343 | 34 000 | 84 343 |

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs Büro.

Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hotel Wilhelma

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherrschastlichen und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“ aufmerksam gemacht. Die rückwärtige Lage und die Bauart des Hauses gewährt die wohl-tuendste Ruhe und Ungehörigkeit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Strassenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtige, von der Straße aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unvergleichliche ruhige Lage dem Besucher am weitesten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenschloßes zum Bewußtsein kommt.

Unvergleichliche Südlage.

Zeitentsprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen für Einzelne und Familien.

Wiesbaden Sonnenberger Straße 2

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Das Kind und der Krieg betitelt sich eine Plauderei von Otto Ernst in der soeben erschienenen 31. Kriegszahl der illustrierten Zeitschrift „Für Alle Welt“. Der gerade die Seele des Kindes so gut kennende Dichter kommt darin zu der Mahnung: „Das Kind soll vom Kriege nicht mehr wissen, als es von selbst erfährt und sich ihm von selbst erschliesst. Eine Erziehung, die nicht begreift, dass die Kindheit des Mädchens mindestens bis zum vollendeten 15. Jahre, die Kindheit des Knaben mindestens bis zum vollendeten 18. Jahre eine Zeit der Ruhe, der Sammlung und des Frohsinns sein soll, hat ihren Sinn überhaupt nicht begriffen. Die Kindheit soll die allgemeinen Voraussetzungen für alle oder doch für möglichst viele Berufe schaffen, nicht für einen bestimmten Beruf und gewiss nicht für einen, der für die erdrückende Mehrheit doch nur ein vorübergehender Beruf ist; sie soll auch den Beruf des Mannes und des Weibes im Kriege nicht anders vorbereiten, als indem sie das Kind stark, brav und gescheit für alles Leben macht. Wir kannten bisher keinen militärischen Drill der Jugend, und ich denke, dass wir mit unsern Jungen und Alten im Felde zufrieden sein können. Wenn der 20jährige junge Mann zur Fahne gerufen wird, so soll er das als einen neuen, bedeutungsvollen Abschnitt in

seinem Leben, als eine im passenden Augenblick erfolgende Bestätigung seiner Mann- und Wehrhaftigkeit empfinden; wenn er schon als Junge mit Flinte und Säbel hantiert, so drückt ihm das nicht nur den unerfreulichen Stempel einer gerothenen Frühreife auf; es könnte auch gar leicht geschehen, dass er den Soldatenberuf im entscheidenden Alter und wenn's Ernst wird, mit Oberdruß als etwas Abgedroschenes empfände.

Das Bildnis in Feldgrau. Julius Kraut, der Maler unseres Hofes und so vieler führender Männer unserer Gesellschaft, begrüsst die feldgraue Uniform als den Beginn einer neuen Ära der Bildnismalerei. Am Bildnis seien nicht die malerischen Probleme an sich die Hauptsache, sondern die darzustellende Persönlichkeit. Erst in den durch diese Bestimmung geschaffenen Begrenzungen kämen dann die malerischen Probleme als der Weg zum Gelingen in Frage. Wenn man sein Leben lang so viele Uniformen gemalt habe, wisse man erst, was man der feldgrauen Uniform zu verdanken habe. Der Wiedergabe des Antlitzes, in dem doch die ganze Persönlichkeit des Menschen zusammengefasst sei, wäre der starkrote Kragen der Uniform immer nur hemmend gewesen. Das Uniformbild sei ein repräsentatives Bildnis, es verlange eine sehr ausführliche Genauigkeit der Einzelheiten, und diese Genauigkeit sei der künstlerischen Einheitlichkeit des ganzen Bildes so hinderlich,

dass sie nur in besonders glücklichen Fällen sich überwinden lasse. Alles bunte, wie die vielen Orden, lenken den Beschauer von der Hauptsache, dem Kopfe des Dargestellten, ab, anstatt, wie das künstlerisch wünschenswert sei, gerade auf ihn hinzulenken, malerisches Mittel zur Unterstützung seiner Wirkung zu sein. Da käme nun die feldgraue Uniform tatsächlich wie eine Erlösung, denn sie besitzt diese zusammenfassende und hinweisende Fähigkeit im höchsten Grade, wie jedermann schon auf der Strasse an dem einfachsten Feldgrauen beobachten könne. So lange es so viel verschiedene und interessante Menschenköpfe gebe, sei darum an eine Verminderung der Bildwirkung durch die eintönige graue Farbe nicht zu denken, sondern im Gegenteil an eine Erhöhung. Kraut geht so weit, von der feldgrauen Uniform einen guten Einfluss auf unsere gesamte Bildnismalerei zu erwarten, da sie das reine Repräsentationsbild eigentlich ausschliesse.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 5. November.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

III. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Sehuricht.

Solist: Herr Paul Knüpfer, Königlicher Kammer Sänger, Berlin (Bass).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Peter Cornelius: Ouverture zu „Der Barbier von Bagdad“.
2. Peter Cornelius: Abul Hassan (Der Barbier von Bagdad). Nach dem Original für den Konzertgebrauch eingerichtet von Clemens Schmalstich. Worte unter Benutzung des Originaltextes von Dora Duncker.

Herr Paul Knüpfer.

Pause.

3. Richard Strauss: Gesänge mit Klavierbegleitung:

- a) Im Spätboot.
- b) Winterweibe.
- c) In goldener Fülle.

Herr Paul Knüpfer.

4. Richard Strauss: Sinfonia domestica.

- I. Exposition der drei Hauptthemen Gruppen.
- II. Scherzo.
- III. Adagio.
- IV. Finale.

Am Klavier: Herr Walther Fischer von hier.

Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2,50 Mk., Ranggalerie Rückst 2 Mk.

Vorbestellungsgebühr: 50 Pfg. pro Platz.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Verzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 48 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheinhefte, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 6. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Triukhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 7. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Aenderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17684 **Heinrich Rosel**. Telefon 2181



Herren-Socken

Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

17709



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



J. Bacharach

Vornehme
Damen-Moden
Webergasse 2-4

17708a

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384
Eigener Weinbergsbesitz

Spezialität: 17759

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Wiesbaden- Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg Promenadenweg 90 17684
Helm f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
4—1/27 und 1/29—11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.
Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstr. 36. Telef. 6233.

Bestellungen nach hier, auswärts und ins Feld werden prompt ausgeführt.

Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Delikatessen, Frühstücke, Süddeine, Weine im Ausschank und in Flaschen.
SCHAUMWEINE. 17712

Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Baus Oranienburg

Pension und Bäder

Leberberg 9 · Telefon 798

Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 17719

Weisse

Salmiakschmierseife

in Kubeln von 60 und 100 Pfund zum Preise von Mk. 30.—, ferner Ia Fettsäurepulver in Säckchen von 10, 25 und 50 Pfund zu Mk. 30.—. Alles per 50 kg gegen Nachnahme ab Station Kempten hat solange Vorrat reicht, abzugeben. Bitte genaue Station angeben. 17770

Joh. Schachenmayr,
Kempten (Allgäu). 34

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

- Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Vornehme Damenhüte

Pelzhüte · Fantasie-Muffen

Luise Kleinofen

Langgasse 39

Fernspr. 6118

Spart Brotmarken.

Handschuhe und Crawatten Feines Spezialgeschäft.

Herrenwäsche, Kragen und Manschettenknöpfe pp.
Ernst Wasum, vormals August Wolf, gegründet 1867
17650 Friedrichstrasse 10, neben der Mitteldutschen Kreditbank.

Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisenstrasse 15 Ecke Bahnhofsstrasse.

Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.

Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschaftszimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle Arten Spiele.

Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreibmaterialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen, wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 4. November.
Nachlassen der Niederschläge, meist trübe, kälter.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.